

# INKLUSIV

Ein ereignisreicher Herbst liegt hinter uns und der Winter steht vor der Tür. Was beim ÖZIV Kärnten und in den Bezirks- und Ortsgruppen so passiert ist, und was noch vor uns liegt, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Patricia Stefanie Mörtl-Rinner, Mitglied der ÖZIV BG Hermagor mit Sabine Egger, ehemalige Weltcupläuferin haben gemeinsam in ihrer Gruppe den Zeitlauf gegen Markus Salcher gewonnen.



**ÖZIV Kärnten – Für Menschen mit Behinderungen**

Gerbergasse 32, 9500 Villach

Telefon: 0 42 42 232 94

E-Mail: buero@oeziv-kaernten.at

www.oeziv-kaernten.at, www.oeziv.org

# LIEBE MITGLIEDER!



Rudolf Kravanja, Präsident

Im Oktober fanden die Nationalratswahlen statt. Die neue Regierung wird nun zeigen müssen, für welche Veränderungen sie tatsächlich steht. Denn um Inklusion und umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu verwirklichen, bedarf es inklusiver Maßnahmen und einer budgetunabhängigen Sicherstellung der Finanzierung. Das Ergebnis der Kärntner Landtagswahl im März 2018 wird uns zudem zeigen, ob die Umsetzung des Landestapfenplans eine Chance auf Verwirklichung hat.

Für eine wachsende Anzahl von Menschen ist Barriere-

freiheit ein Grundbedürfnis und sollte daher als gelebte Selbstverständlichkeit in der Gesellschaft verankert werden. Ein Grund mehr, sich für ein Leben ohne Barrieren stark zu machen. Doch in der Öffentlichkeit herrscht nach wie vor akuter Aufklärungsbedarf. Zum Verständnis einer umfassenden Barrierefreiheit hat der ÖZIV Bundesverband deshalb ein Positionspapier erarbeitet. Dieses soll darüber aufklären, wer wir sind, was wir vorhaben und woran wir arbeiten.

Aus diesem Grunde werden wir uns 2018 verstärkt darum bemühen, die Öffentlichkeit über die Bedeutung und

unseren Vorstellungen von Barrierefreiheit und Inklusion zu informieren. Wir wollen Bewusstsein schaffen und nachhaltige Auseinandersetzung anregen. Denn als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen gibt es für uns noch einige Herausforderungen zu bewältigen.

Ihnen, liebes Mitglied, und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, geruh-same festliche Tage und einen schönen Jahresausklang! Ich danke Ihnen für Ihre Treue zum ÖZIV und hoffe auf Ihre Unterstützung auch in Zukunft.

Ihr Präsident  
Rudolf Kravanja

## EIN BRÜCKENSCHLAG MIT POSITIVER NACHWIRKUNG

Text und Foto: Dr.<sup>in</sup> Iris Strasser

Einen Brückenschlag zu machen, bedeutet für eine Woche die Seite zu wechseln und in eine fremde Arbeitswelt einzutauchen. Das Ziel: Gänzlich Neues kennenlernen, um es dann im eigenen Berufsumfeld einzusetzen.



Rudolf Kravanja und Dr. Peter Wenig

Der Präsident des ÖZIV Kärnten, Rudolf Kravanja, hat eine solche Woche gerade hinter sich. Von seinem fünf Tage dauernden Eintauchen in der Arbeiterkammer Kärnten, nimmt er wertvolle Einblicke und Anregungen mit. Hier konnte er vom 25. bis 29. September einen, wie er selbst es formuliert, „sehr entspannten Einsatz“ erleben. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeiterkammer sind eine tolle Mannschaft. Ich bin sehr offen aufgenommen worden und habe mich sehr wohl gefühlt.“, so Kravanja.

Als besondere Erfahrungen nennt er die persönlichen Erzählungen des AK-Sozialrechtsexperten Dr. Peter Wenig, der ihn eine Woche lang durch die Welt der Arbeiterkammer gelotst und begleitet hat. Die Erwartung an den Brückenschlag war, Vergleiche

zwischen dem ÖZIV Kärnten und der AK Kärnten herstellen zu können und Verbesserungen in der Rolle als Interessenvertretung und in den Serviceleistungen für die Mitglieder abzuleiten. Als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen hat der ÖZIV 5.000 Mitglieder in Kärnten. Die Frage lautete also: Was kann man besser machen und was wurde und wird auch bereits richtig gemacht? „Ich wollte wohl auch eine Bestätigung meines Weges beim ÖZIV bekommen“, lächelt Kravanja.

Nach einem inhaltreichen Abschlussgespräch wurden zum Dank auch kleine Geschenke ausgetauscht: das Rentenschwein der AK tauschte Platz mit einem Stressball-Frosch des ÖZIV. Auf die Frage, was der ÖZIV Präsident für sich aus der Erfahrung des Brückenschlags mitgenommen

habe, meinte er: „Es gilt wohl noch mehr zu kämpfen für die Gerechtigkeit. Und wir wollen und sollen unsere Mitglieder in ihrer Eigenverantwortung stärken.“ Persönlich das Wichtigste sei ihm, die eigene mentale Stärke zu fördern und selbst immer ausreichend Kraft zu haben, um die eigene Lebensfreude und Begeisterung weiterzugeben. Viele Eindrücke werden bleiben – und nicht zuletzt eine enge Verbindung mit der Arbeiterkammer Kärnten.

Die Erfahrung des Brückenschlags übertrug Rudolf Kravanja kurz darauf in einer abendlichen Arbeitssitzung mit seinen Kolleginnen im ÖZIV Führungsteam im Rahmen der Verantwortung zeigen! Nachtschicht. So werden die Erfahrungen der Woche in der AK bald für die Mitglieder des ÖZIV spürbar und erkennbar.

## MOTIV-WETTBEWERB GEBURTSTAGSKARTE 2018

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die eingesandten Entwürfe und gratulieren der Gewinnerin Frau Heimtraud Auer aus Spittal an der Drau recht herzlich. Ihr Motiv „Blumengruß“ wird 2018 die ÖZIV-Geburts-tagskarten zieren. Frau Auer darf sich zudem über 200 EUR Siegerprämie freuen.



„Blumengruß“ von Heimtraud Auer

## INKLUSIV ONLINE ZUM NACHLESEN

Das Mitgliedermagazin INKLUSIV des ÖZIV erscheint vier Mal im Jahr und ist auch online unter [www.inklusive.at](http://www.inklusive.at) nachzulesen.



**Liebe Mitglieder, bitte unterstützen Sie uns!** Auf unserer Facebook-Seite erhalten Sie stets aktuelle Informationen. Bitte um Ihr „Gefällt mir“ für unsere Facebook-Fanpage unter [www.facebook.com/OEZIV.Kaernten](http://www.facebook.com/OEZIV.Kaernten)

## UNSER WEIHNACHTSGESCHENK

Der ÖZIV Kärnten hat ein besonderes Weihnachtsgeschenk, das seinen Mitgliedern zukünftig viele Informationen bringen wird. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von älteren Menschen und von Menschen mit Behinderungen, haben wir unsere Homepage neu und

barrierefrei gestaltet. Diese ist zudem auf allen Endgeräten (Computer, Tablet, Smartphone) optimal erreichbar.

Da die Weihnachtszeit eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit ist, wird die Homepage des ÖZIV Kärnten nach Weihnachten freigeschaltet.



# LEITSYSTEME

**Taktiler Leitsystem schafft Barrierefreiheit für sehbehinderte und blinde Menschen**

Das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz schreibt vor, dass bis Ende 2015 in öffentlichen zugänglichen Gebäuden mit oder ohne Kundenverkehr, Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen installiert werden müssen. Taktile oder auch tastbare Bodenleitsysteme ermöglichen es blinden oder hochgradig sehbehinderten Menschen, sich selbstständig im öffentlichen Raum zu bewegen und schaffen so mehr Barrierefreiheit. Blinde und sehbehinderte Personen können die Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder mittels eines Blindenstocks ertasten bzw. auch erkennen und sich so besser orientieren.

Warum ist ein taktiler Blindenleitsystem so wichtig? Es schafft barrierefreien Zugang, die Betroffenen bleiben selbstständig mobil, das System ist rutschfest, gut tastbar und

kontrastiert, was wichtig ist bei starken Sehschwächen.

**Einige wichtige Einzelteile des taktilen Bodenleitsystems:**

**Aufmerksamkeitsfeld:** Dies ist eine definierte Fläche mit einer Noppenstruktur, die auf Hindernisse hinweisen und daher vor Stufen und Rampen mit mehr als 6 % Längsneigung sind.

**Stufenmarkierung:** Dies weist das Hindernis zusätzlich aus. Führt ein Leitstreifen auf die Treppe zu, ist immer ein Aufmerksamkeitsfeld vorgesehen. Zum Beispiel beim Treppenabgang wird vor der ersten Stufe ein Aufmerksamkeitsfeld installiert.

**Taktiler Bodenleitsystem:** Dies führt den blinden oder sehbehinderten Menschen sicher zur ersten Anlaufstelle, von wo diesem weitergeholfen wird.

**Text:** Ing. Hermann Wenzl  
**Foto:** Context GmbH

**Richtungswechselfeld:** Dies sind Orientierungsfelder, die erforderlich sind, damit rechtzeitig erkannt wird, wie der weitere Weg verläuft bzw. wo es verschiedene Anlaufstellen oder Wege gibt.

**Glasflächenverklebung:** Oftmals werden Glasflächen wie Schaufenster oder Eingangstüren nicht rechtzeitig wahrgenommen. Fehlen bei Glasmarkierungen doch in der Regel auch die erforderlichen Kontraste für eine frühzeitige Erkennung.

**Rampenmarkierung:** Für Menschen mit Sehbehinderung ist es besonders wichtig, Hindernisse gut zu erkennen und deshalb sind diese auch bei diesbezüglichen Rampen zu installieren.

**Handlauf – Stockwerksangabe, Richtung und Fluchtweg:** Wenn die Augen nicht sehen können, tun es die

Hände (Brailleschrift oder/ und in erhabener Schrift). Besonders beim Handlauf ist es daher wichtig, den Bedürfnissen blinder und sehbehinderter Menschen gerecht zu werden, um eine optimale Orientierung, möglichst ohne unerwartete Hindernisse, sicher zu stellen. Neben Richtung und Stockwerksangabe lassen sich mit dem Handlauf auch die Fluchtweghinweise taktil umsetzen. Einfache und klare Wegeführungen im Handlaufbereich erleichtern die Orientierung.

Alle diese Leitsysteme gibt es in unterschiedlicher Qualität. So gibt es neben preisgünstigen Varianten für den Innenbereich auch sehr hochwertige und langlebige Alutaktile. Für den Außenbereich kann man das taktiler Leitsystem auch in Platten verlegen oder direkt in den Asphalt einfräßen lassen.

Hier sei noch erwähnt, dass die Linien beim taktilen Bodenleitsystem im Außenbereich mit einer kontrastreichen Farbe zu bemalen sind, damit dies auch der sehbehinderte Mensch erkennen kann, falls dieser keinen Blindenstock mit sich führt.

**Ansprechpartner für taktiler Leitsysteme:**

Ing. Hermann Wenzl  
Context Type & Sign  
Pink GmbH  
9300 St. Veit an der Glan,  
Klagenfurter Straße 156  
Tel.: 04212 20 24  
Mobil: 0676 45 198 54



**Vorstandsvorsitzender Helmut Manzenreiter, Bürgermeister Siegfried Ronacher und Landtagsabgeordneter Rudolf Schober bei der feierlichen Schlüsselübergabe an die neuen Mieterinnen und Mieter**

## SO BAUT MEINE HEIMAT

**Modern, mit großzügiger Architektur und barrierefrei!**

**Text und Foto:** meine heimat

„Schlüsselerlebnis“ für 30 Familien in Hermagor! Die gemeinnützige Bau-, Wohn-, und Siedlungsgenossenschaft „meine heimat“ übergab kürzlich die neuen, modernen und vor allem leistbaren Wohneinheiten an die neuen Bewohner. Besonderes Plus: Die gesamte Wohnanlage ist barrierefrei konzipiert und mit einem Lift ausgestattet!

**Gleichwertig mit Eigentumswohnbau**

„Es ist gelungen, hier leistbaren Wohnraum zu schaffen, der in Qualität und Ausstattung praktisch gleichwertig mit Eigentumswohnbau ist. Sie werden hier eine sehr

hohe Wohn- und Lebensqualität genießen“, betonte meine heimat-Vorstandsvorsitzenden Helmut Manzenreiter. Er dankte darüber hinaus allen an der Umsetzung des überaus gelungenen Projektes beteiligten Firmen und wünschte insbesondere den neuen Bewohnern der innovativ errichteten Wohnanlage ein glückliches und vor allem friedvolles Zusammenleben im neuen Zuhause.

**Barrierefrei!**

Manzenreiter wies auf die durchgängige Barrierefreiheit der neuen Wohnanlage hin, die in Kombination mit modernen und funktionellen Grundrissen alle Anfor-



**Glasflächenverklebung**



**Handlauf mit Fluchtweganzeige**



**Bodenleitsystem mit Aufmerksamkeitsfeld und Stufenmarkierung**

derungen von Menschen erfüllt, die auf entsprechende Unterstützung angewiesen sind: „Ganz konkret haben wir hier die Wohnanlage nach der Bestimmung der ÖNORM B 1600 für das barrierefreie Bauen errichtet. Die sanitären Bereiche, also Badezimmer und Toiletten, wurden zudem in einer anpassbaren Ausführung errichtet, sodass diese mit geringem Aufwand rasch behindertengerecht adaptiert werden können!“

**„Beste Wohnqualität“**  
Bürgermeister Siegfried Ronacher freute sich, 30 Familien den Schlüssel für ein schönes, neues Zuhause übergeben zu dürfen. „Einen hohen Stellenwert für die Bürgerinnen und Bürger haben die Faktoren Wohnqualität, Arbeitsplätze, Barrierefreiheit und Mobilität.

Wir sind bestrebt, unseren Gemeindegewohnen ein attraktives Wohnen anbieten zu können“, so Ronacher. Die Baugenossenschaft „meine heimat“ sei, so der Bürgermeister, ein hervorragender Partner im Wohnbau, die meine heimat- Wohnanlagen sind bei den Mietern sehr gefragte Objekte!

**Wohnbeihilfe wird erhöht**  
Landtagsabgeordneter Rudolf Schober freute sich, dass in Hermagor weitere neue Wohnungen geschaffen wurden. Er überbrachte die Grüße der Wohnbaureferentin Dr. Schaubig und wies darauf hin, dass die Einkommensgrenzen für die Wohnbeihilfen hinaufgesetzt und somit für die Mieterinnen und Mieter ein wichtiger Beitrag für leistbares Wohnen geschaffen wird.

**Fernwärme, Solaranlage und optimales Raumklima**  
Die neu errichtete Wohnanlage (aufgeteilt auf zwei Wohnhäuser) umfasst insgesamt 30 Einheiten und eine Tiefgarage. Die Wohnungsgrößen betragen zwischen 54 und 74 Quadratmeter. „Die Energieversorgung erfolgt zukunftsweisend mittels Fernwärme mit Solarunterstützung – die Warmwasserversorgung erfolgt zudem durch Solarenergie. Jede Wohnung verfügt über eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung zur Reduzierung der Energiekosten, und um ein optimales Raumklima zu erzielen“, unterstreicht meine heimat-Geschäftsführer Mag. Harald Repar. Gesamterichtungskosten: Rund 4,6 Millionen Euro.

# SELBSTSTÄNDIG UND SELBSTBEWUSST!

**Text:** LHStv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner **Foto:** Land Kärnten



LHStv.<sup>in</sup>  
Dr.<sup>in</sup> Beate  
Prettner

Mit dem heutigen Tag liegen bereits zehn fertige Konzepte auf dem Tisch. Explizit erwähnen möchte ich das Konzept „Arbeit statt Taschengeld“: Dieses wird ab 1. Jänner 2018 in Umsetzung gehen. Hinter dem Titel „Arbeit statt Taschengeld“ verbirgt sich die Errungenschaft, dass Menschen mit Behinderung in Einrichtungen der Behindertenhilfe die Chance von geringfügigen Beschäftigungen in Trägereinrichtungen oder am freien Arbeitsmarkt ermöglicht wird. Und das wiederum heißt: Beeinträchtigte Menschen arbeiten im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr für ein „Taschengeld“, sondern verdienen sich mit ihrer Leistung das, was ihnen zusteht – ihr eigenes Einkommen. Einkommen macht unabhängiger. Freier. Selbstständiger. Und selbstbewusster. Selbstständigkeit fördern. Selbstbewusstsein stärken.

**D**emokratie muss den Schwächsten die gleichen Chancen zusichern wie dem Stärksten“ (Mahatma Gandhi). - Genau das tut Kärnten: Mit dem Landesetappenplan (LEP) sind wir auf einem guten, ja, auf dem besten Weg! Der LEP, der mit 1. Jänner 2017 in seine zweite, „heiße“ Phase gegangen ist, wird die durch Behinderungen „geschwächten“ Menschen „stärken“ – und sie in ihrer selbstbestimmten und gleichberechtigten Lebensführung unterstützen.

Getragen wird der LEP vom Miteinander vieler Menschen und Institutionen. Auch der ÖZIV Kärnten hat sich als kompetenter und wichtiger Partner der Landespolitik erwiesen. Im Laufe dieses Jahres wurde bereits viel weitergebracht in der Umsetzung des LEP. Bis 31. 12. 2018 soll die zweite Phase mit weiterer Konzepterarbeitung und laufender Umsetzung abgeschlossen sein. Um Klartext zu sprechen. Wir reden von 73 (!) Maßnahmen. Jede Maßnahme ein wichtiger Baustein im Gesamtbild namens Chancengleichheit!

Das haben auch jene Maßnahmen zum Ziel, die ich an dieser Stelle kurz anreißen möchte: Ausweitung der Projekte Chancenforum; Eingliederungsbeihilfen bei Gemeinden; das Beschäftigungsprojekt „Arbeit in Sicht“; oder aber das Projekt „Freifahrt“ für Menschen mit Behinderung in der Anlehre und halbinternen Einrichtungen; außerdem jene Konzepte, die den Betroffenen ein selbstständiges Wohnen mit Wohnassistenz oder Wohnbegleitung ermöglichen.

Begleitet werden die Projekte von Sensibilisierungsarbeit und Öffentlichkeitsmaßnahmen. Denn: Leider ist die Botschaft respektive die Selbstverständlichkeit, dass in der Gesellschaft alle gleich sind, noch nicht bei allen Akteuren angekommen: Jobmessen zur Vernetzung von arbeitssuchender Menschen mit Behinderungen, begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Medien - all das und noch vieles mehr wird forciert und ausgebaut.

Ich kann an dieser Stelle jedenfalls eines versichern: Das Land Kärnten krepelt die Ärmel auf, wenn es um Chancengleichheit geht! Das zeigt auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Landesunternehmen. Fakt ist nämlich: Kärnten übererfüllt die gesetzliche Vorgabe, behinderte Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren - wir liegen mit 73,5 Prozent über der Vorgabe. Andere Bundesländer kommen dem Gesetz nicht nach - sie zahlen eine so genannte Ausgleichssteuer. Das tun übrigens auch 69 Prozent der heimischen Unternehmen. Und genau das ist einer der Punkte, wo der Hebel angesetzt werden muss: Die Barrieren, die im Kopf existieren, müssen fallen.

Man muss den Betrieben die Scheu und die Angst nehmen. Betriebe müssen realisieren, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen keine Belastung ist, sondern einen Mehrwert bedeutet - Mehrwert durch Vielfalt.

Ich garantiere jedenfalls: Ich stehe für Vielfalt!

Die neue Wohnanlage erfüllt alle Anforderungen zukunftsweisenden Wohnens - klimafreundlich, großzügige Balkone und Loggien, zentrumsnah und auch barrierefrei!





# ÖZIV REISE 2018

## Barrierefreie Reise des ÖZIV Kärnten

Für Mitglieder und Funktionäre des ÖZIV Kärnten

**\*\*\*Hotel Santo Stefano, Bibione**

22. bis 25. September 2018

**€ 179,- pro Person**

Einzelzimmerzuschlag für 3 Nächte: + € 30,-  
Zuschlag für Nicht-Mitglieder: + € 60,-

### Im Reisepreis inkludiert:

Hin- und Rückreise ab Villach/Klagenfurt  
Unterbringung in Doppelzimmer (bei Bedarf barrierefrei),  
Halbpension mit Frühstück und Abendessen.

### Zusteigstellen:

Villach – Willroider Parkplatz; Klagenfurt – Minimundus  
Anmeldungen im Landessekretariat unter 04242 232 94 0  
Anreise aus den Regionen über die Bezirksgruppen

# MODE NACH MASS

**Text:** Stefanie Kaiser, **Foto:** Helmuth Weichselbraun

Seit rund 20 Jahren setze ich mich mit Mode und Textilien auseinander und biete in meinem Atelier in Villach eine umfassende und kompetente Dienstleistung in Sachen Änderungsschneiderei und Maßkonfektion an.

Es gibt sehr viele Anfragen von Menschen mit Behinderungen, die keine, an ihre Körperhaltung angepasste, Kleidung finden – egal ob sie Fehlstellungen haben, Prothesen tragen oder im Rollstuhl sitzen. Daher möchte ich vor allem Menschen mit Behinderungen, Pflegepersonal und pflegende Angehörige mit meinem Know-how unterstützen

und ihnen mein Können und meine Dienstleistung anbieten.

Benötigen Sie Klettverschluss statt Knöpfen oder Reißverschluss? Individuelle Taschen für Katheder? Ausgeklügelte Bodys oder Shirts für Kinder und Erwachsene? Benötigen Sie Hose oder Kleid für einen ganz besonderen Anlass? Es sind oft nur wenige Handgriffe nötig um mit kreativen und individuellen Lösungen mehr Wohlbefinden und Lebensfreude zu gewinnen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und ein persönliches Kennenlernen in meinem Atelier (Treppe, 1. Stock). Sollte es Ihnen nicht



**Schneiderin Stefanie Kaiser**

möglich sein mich zu besuchen, biete ich bei Bedarf auch Hausbesuche an. Termine nach Vereinbarung.

### Kontakt:

Schneiderei und Manufaktur Stefanie Kaiser  
Gerbergasse 20, 9500 Villach  
Mobil: 0 699 17 19 10 99  
E-Mail: office@mode-im-hof.at  
www.alpinedirndl.at

## Bezirksgruppe Hermagor

# 4. BACHMANN JUNIOR PREISVERLEIHUNG

**Text:** Irmgard Janschitz, **Foto:** ÖZIV-Lebenswerke Hermagor

Im Oktober fand im Stadtsaal der Gemeinde Hermagor die 4. Bachmann Junior Preisverleihung statt. Die Gewinnerin **Lilith Geiger** aus Fresach konnte ihr Glück kaum fassen. Die 15-jährige Schülerin der HTL-Villach überzeugte die Jury mit ihrer Geschichte „**Ein Lächeln auf den Lippen**“.

Der 2. Preis ging an die Schülerin des BORG Hermagor **Petra Lippe** aus Ledenitzen, mit dem Titel „**Erinnerungen und Zweifel**“.

Den 3. Preis errang **Patrick Isopp**, ebenfalls Schüler der HTL-Villach, mit der Geschichte „**Hoch Unten**“. Bei der Lesung seines Textes überzeugte er mit einer erstklassigen Performance und gewann damit auch den Lesepreis mit der Höchstpunktzahl von 100 Punkten. Unter den begeisterten Zuschauern befanden sich viele Schüler der HTL-Villach, sowie die betreuende Deutsch-Professorin **Frau Mag.ª Christa Raich**.

Den Zeichenwettbewerb zur Gestaltung des Covers und damit € 300,-Preisgeld, gewann **Angelika Schett** vom „Sprungbrett Glöcklturm“ in Lienz. Die Einrichtung der Diakonie Kärnten ermöglicht Menschen mit Behinderungen



**Die PreisträgerInnen und Ehrengäste des Bachmann Junior Preises 2017**

eine sinnvolle Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt.

Bürgermeister Siegfried Ronacher unterstrich in seinen Dankesworten, dass eine solche Veranstaltung ohne Sponsoren nicht möglich wäre und hat auch für die Zukunft seine Unterstützung zugesagt.

### Ein besonders herzliches Dankeschön geht an unsere Sponsoren:

Stadtgemeinde Hermagor, Kulturreferenten DI Leopold Astner und Dr. Christian Potocnik für den 1. Preis: € 500,-; der Raika Hermagor für den 2. Preis: € 300,-; Mag. Roland Zingerle von der Kärntner Schreibschule für den 3. Preis: € 200,-; Gemeinderat Mag. Karl Tillian für den Lesepreis: € 200,- sowie dem ÖZIV Kärnten für den Coverpreis: € 300,-.

INKLUSION wird im Rahmen dieser Veranstaltung großgeschrieben. Dem Motto „Kultur und Sport verbindet Menschen mit und ohne Behinderungen“, blieb das Team der ÖZIV-Lebenswerke Hermagor treu. Denn der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Anschaffung eines Sommer-Sportgeräts für Menschen mit Behinderungen angespart.

In den letzten Jahren konnten so bereits zwei Wintersportgeräte angekauft werden. Diese stehen bei der Skischule Sport Sölle in Tröpolach am Nassfeld zum Verleih zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf den Aktionstag am 24. Februar 2018 auf dem Nassfeld hinweisen.

### Infos und Bilder:

www.bachmannjuniorpreis.at

**Text:** Mag.<sup>a</sup> Birgit de Cillia-Messner  
**Foto:** ÖZIV-Lebenswerke Hermagor

## AKTIONSTAG „FUN & RUN“

**Pistenspaß für Menschen mit und ohne Behinderungen**

Aus dem Bachmann Junior Preis Hermagor ist in Zusammenarbeit mit Skischule Sport Sölle der Aktionstag „Run & Fun“ am Nassfeld entstanden.

Aus dem Reinerlös des Bachmann Junior Preises und mit Hilfe vieler Sponsoren wurden bereits zwei Wintersportgeräte für Menschen mit Behinderungen angeschafft.

Im Februar werden diese kostengünstig zum Kennenlernen zur Verfügung gestellt. Auf Grund des großen Interesses werden für diesen Aktionstag noch zusätzliche Geräte angemietet und ausprobiert. Wieder mit dabei Olympiasieger Markus Salcher, Weltcupsieger Nico Pajantschitsch sowie Sabine Egger, ehemalige Weltcupläuferin und weitere Skigrößen aus Kärnten.

Am 24. Februar 2018 ist es wieder soweit und wir freuen uns auf viele Anmeldungen. Email: lebenswerke@oeziv-kaernten.at



**v.li.: Rudolf Kravanja, Markus Salcher, Mag.<sup>a</sup> Birgit de Cillia-Messner, Sabine Egger, Simon Guggenberger**

## VERSTÄRKTE BERATUNG

**Wir freuen uns, ab sofort wieder verstärkt, Beratungen im Bezirk Hermagor anbieten zu können.**

Das Büro des ÖZIV-Lebenswerke Hermagor ist wieder regelmäßig besetzt. Frau Anja Tschinder, sie besucht derzeit die SOB in der Diakonie Waiern, wird Frau Mag.<sup>a</sup> Birgit de Cillia-Messner dabei unterstützen.

Frau Anja Tschinder wurde im Büro Villach fachgerecht eingeschult und ist daher mit der Thematik bestens vertraut. Sie freut sich auf die neue Herausforderung, Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Eine telefonische Terminvereinbarung in der Zentrale (Villach) unter Tel. 04242 232 94 40 ist erforderlich.

### Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 8–12 Uhr oder 16–19 Uhr



**Mag.<sup>a</sup> Birgit de Cillia-Messner, Anja Tschinder**

## Bezirksgruppe Villach

### NEUES MITGLIED

**Im Vorstand der Bezirksgruppe Villach dürfen wir Ruth Albel, BA MA, als neues Mitglied begrüßen**



Ruth Albel, geboren am 23.01.1990 in Villach, leidet seit ihrer Geburt an Neurofibromatose Typ 1 und hat jedenfalls ihren bisherigen Lebensweg gut gemeistert. 2011 maturierte sie am Centrum Humanberuflicher Schulen in Villach um danach an der Fachhochschule in Feldkirchen in Kärnten, Soziale Arbeit zu studieren. Ihre Ausbildung schloss sie mit dem Bachelor of Arts in Social Sciences sowie dem Master of Arts in Social Sciences ab.

Zurzeit macht sie noch eine Ausbildung zur Mediatorin und Konfliktmanagerin und geht ihrer Berufung als Sozialarbeiterin nach. In ihrer Freizeit reist sie gerne um die Welt und hat trotz ihrer Krankheit gelernt, niemals aufzugeben und weiterhin ihre Träume zu verfolgen. Hierbei möchte Ruth als Vorbild wirken und auch aktiv zeigen, dass man den Glauben an sich nie verlieren soll.

## AUSFLÜGE IM HERBST

Reiseberichte von Manfred Steiner

**Fahrt ins Blaue zum Schlierersee im Salzburger Lungau**

Bereits im September 2014 fand eine Fahrt ins Blaue zum Schlierersee im Lungau statt. Trotz strömenden Regens war es damals ein schöner gemütlicher Ausflug. Vor allem bei Wirtin Resi Dorfer im Alpengasthof Schliereralp fühlten wir uns besonders wohl.

Aufgrund der vielen Anmeldungen musste diesmal neben einem Bus der Fa. Klammer Reisen zusätzlich noch ein Postbus mit Hebebühne geordert werden. Aber immerhin hatten wir beim zweiten Anlauf zu diesem Reiseziel brauchbares Wetter. Natürlich war es im Alpengasthof Schliereralp bei Resis guter Küche wieder urgemütlich. Selbst ein Spaziergang um den Schlierersee, die Besichtigung des Streichelzoos und ein Besuch im Nationalparkhaus Riedlingtal waren diesmal möglich. Alle 76 Reisetilnehmer waren glücklich über den gelungenen Ausflug und bedankten sich beim Reisetem der Bezirksgruppe Villach, Gabriela Rabensteiner, Susanne Orsaria, Horst Nuck und Manfred Steiner für die perfekte Organisation und freuen sich schon auf die nächste Reise.

Dank gebührt für diesen schönen Reisetag auch Reiseassistentin Gabriela Rabensteiner für die Anmelde- und Kassierarbeit, Buslenker Eduard von Klammer Reisen sowie Horst Nuck für den zuverlässigen und sicheren Bustransfer.



**Herbstfahrt nach Friaul**

Ein Ausflugswetter wie aus dem Bilderbuch genossen die 50 Reisetilnehmer im Oktober bei der Herbstfahrt zum Centro Grifone (Greifvogelzentrum) in Friaul.

Mit seiner einzigartigen smaragdgrünen Farbe spiegelte uns der Corninosee entgegen. Neben den Vögeln in den Volieren konnten wir die Gänsegeier im Flug vor den Felsen des Monte Brat bewundern. Offenbar organisierte Signor Fulvio Genero die Fütterung direkt vor den Felsen, damit wir möglichst viele im Flug bewundern konnten. Als Reisebeauftragter danke ich dem Team dafür und ganz besonders Signor Fulvio, der unserer Reisegruppe für diesen Tag freien Eintritt zum Ausstellungszentrum gewährte.

Über den Tagliamento, Buja und Cassacco ging es nach Tricesimo, wo wir unsere Mittagspause im Ristorante Il Saraceno bei erstklassiger Pasta, Pizza und Fleischgerichten machten. Nach einer Nachmittagspause in Tarcento, der historischen Kleinstadt am Fuße des Torre, ging es über die Autobahn zurück nach Villach.

## Bezirksgruppe Klagenfurt



**Dir. a. D. Karl Wrumnig, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Scheucher-Pichler, Obfrau Edith Speiser, Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler**

Zirka 100 Mitglieder und Freunde folgten unserer Einladung zum Backhendlschmaus im Kärntner Hilfswerk. Als Ehrengäste begrüßen konnten wir u.a. Frau Präsidentin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Scheucher-Pichler, Direktor Horst Krainz, Dir. a.D. Karl Wrumnig vom Kärntner Hilfswerk sowie Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Stadtrat Markus Geiger und ÖZIV-Präsident Rudolf Kravanja. Ganz besonderer Dank gebührt den ehrenamtlichen Mitarbeitern im Service, ohne die so ein Fest nicht möglich wäre.

## EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN GESUCHT!

Die Bezirksgruppe Klagenfurt sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen die bei diversen Veranstaltungen mitarbeiten möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Obfrau Edith Speiser unter Tel. 0699 14619182 oder bei Kassierin Stefanie Neisser unter Tel. 0660 5202103.

## Ortsgruppe Sirnitz/Deutsch-Griffen



Stets bemüht, barrierefreie Ausflugsziele anzusteuern, hatte die Ortsgruppe Sirnitz/Deutsch-Griffen den NaturlesePark in Neumarkt als Reiseziel gewählt. Doch der Himmel hatte an diesem Tag alle seine Schleusen geöffnet. Die Hoffnung, dass der Regen während der Anreise nachlässt, wurde leider nicht erfüllt. Der Reisegruppe wurde damit der Besuch im NaturlesePark

Neumarkt total verleidet und so mussten wir uns nach dem Mittagessen wieder auf den Heimweg machen. „Trotzdem, diese wenigen Stunden, die wir an diesem Tag miteinander verbracht haben, ist für einen respektvollen und freundschaftlichen Umgang in der Gruppe eine wichtige Zeit und ein tragendes Element für jeden Verein“, so Obfrau Waltraud Merl.

## Bezirksgruppe Völkermarkt



Am Samstag, den 23. September fand beim Jagerwirt in Völkermarkt die 1. ÖZIV Kegellandesmeisterschaft statt. Dabei lieferten sich 5 Mannschaften, mit insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen geselligen Wettkampf. Für die Organisation dieser sportlichen Aktivität verantwortlich: Obmann Robert Ozmec und Peter Schwagerle, sowie Hans Miklau der als Schiedsrichter für einen tadellosen Ablauf der Meisterschaft sorgte. Den Hauptpreis - einen Wanderpokal - spendete der ÖZIV Landesverband.

Familie Apsner vom Jagerwirt gebührt ein großes Dankeschön für die hervorragende Bewirtung, ebenso Völkermarkts Bürgermeister Valentin Blaschitz für die tolle Unterstützung.

Endergebnis:

Platz 1: Bezirksgruppe Wolfsberg: G. Stampfer, F. Hinteregger, H. Hinteregger, J. Begic  
 Platz 2: Bezirksgruppe Völkermarkt, Team 3: M. Sablatnig, K. Ossou, H. Pustnik, V. Wutte  
 Platz 3: Bezirksgruppe Völkermarkt, Team 1: R. Ozmec, C. Kandutsch, R. Slug, P. Schwagerle  
 Danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ohne euch wäre so eine sportliche Veranstaltung nicht möglich gewesen!



**Mag. Stefan Mauthner (Abt. Soziales), Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Darko Grgic (IG Mietwagentransporte) und Rudolf Kravanja (ÖZIV) freuen sich, gemeinsam wieder ein rollstuhlgerechtes Taxi anbieten zu können.**

## STADT BIETET ROLLSTUHLGERECHTES TAXISERVICE AN

**Text:** StadtPresse Klagenfurt, **Foto:** StadtPresse/Spatzek

Damit es für Menschen mit Behinderungen in Klagenfurt wieder ein rollstuhlgerechtes Taxiservice gibt, hat der ÖZIV Kärnten leihweise einen Kleinbus zur Verfügung gestellt. „Wir unterstützen damit auch einen engagierten Jungunternehmer“, so Präsident Rudolf Kravanja.

Denn das einzige Taxiunternehmen, welches bisher in Klagenfurt ein rollstuhlgerechtes Auto angeboten hat, stellte diesen Dienst heuer im Sommer nach zwei Jahren wieder ein. Nun konnte für die Landeshauptstadt rechtzeitig vor den anstehenden Feiertagen eine Lösung erzielt werden. „In Kooperation mit dem ÖZIV Kärnten ist es gelungen, ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug und ein Taxiunternehmen zu finden, das dieses wichtige Service ab sofort wieder anbieten“

freut sich Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

Der Taxibus ist mit einer entsprechenden Rampe ausgestattet. Damit ist es möglich, im Rollstuhl sitzend, zu seinem Zielort zu fahren. Klagenfurter Bürgerinnen und Bürger die über einen Behindertenausweis mit Zusatzeintrag verfügen, können die Taxi-Aktion der Stadt in Anspruch nehmen. Die Hälfte der Fahrtkosten, die monatlich anfallen (maximal 44 Euro pro Monat), wird mit dem Nachweis von Rechnungsbelegen von der Abteilung Soziales zurückerstattet.

**Kontakt Daten - Rollstuhlgerechtes Taxi:**  
 IG Mietwagentransporte  
 Darko Grgic  
 Mobil: 0660 4602563  
 E-Mail: [igmietwagen@gmail.com](mailto:igmietwagen@gmail.com)



## BARRIEREFREIES REISEN

Horst Kügler, Busunternehmer Haus Tainach hat einen nagelneuen 20-Sitzer Kleinbus für Menschen mit Behinderungen umgebaut. Je nach Bedarf können die Sitzplätze reduziert werden, um Platz für bis zu 4 Rollstühle zu schaffen. Mit einer aus- und einklappbaren Rampe und diversen Sicherheitsgurten ist eine sichere Fahrt garantiert. Frau Schrammel von der ÖZIV Bezirksgruppe Wolfsberg stellte sich gleich für eine Testfahrt zur Verfügung.

**Kontakt:** Busreisen Kügler GmbH  
 9121 Tainach, Dorfplatz 14  
 Tel: 04239 2651  
 Mobil: 0664 43 14 370  
 E-Mail: [busreisen@kuegler.at](mailto:busreisen@kuegler.at)  
[www.kuegler.at](http://www.kuegler.at)



## ANDI'S TAXI

Taxiunternehmer Andreas Jank aus Brückl hat einen Kleinbus mit Rampe angekauft der Platz für einen Rollstuhl bietet und zusätzlich bis max. 7 Personen befördern kann.

**Kontakt:** Andi's Taxi  
 9371 Brückl, Bachwiesenweg 23  
 Mobil: 0664 35 77 027  
[andreas.jank@aon.at](mailto:andreas.jank@aon.at)  
[www.taxi-andi.at](http://www.taxi-andi.at)



Das ÖZIV SUPPORT-Team mit Präsident Rudolf Kravanja

## FOKUS WIRTSCHAFT

Das ÖZIV Kärnten SUPPORT-Team war in Klagenfurt bei der Veranstaltung „Fokus Wirtschaft: inklusiv//innovativ“ dabei und präsentierte seine Leistungen. Die österreichweite Veranstaltungsreihe informiert Unternehmerinnen und Unternehmer über Zukunftsthemen am Arbeitsmarkt. Dabei kooperieren öffentliche Institutionen, Fachorganisationen und die Privatwirtschaft, um aufzuzeigen, wie Inklusion nachhaltig funktionieren und dabei auch wirtschaftlich rentabel sein kann.



Sozialberaterin Carmen Roither, BA SUPPORT-Coach Mag.ª Christa el Kashef

## ÖZIV KÄRNTEN BEI DER GESUNDHEITSMESSE

Von Samstag, 7. Oktober bis Sonntag, 9. Oktober 2017 stand das Kloster Wernberg während der 26. Wernberger Gesundheitstage wieder ganz im Zeichen der Gesundheit. Das ÖZIV Kärnten Team informierte über sein Angebot. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema „Wirbelsäule - bewegt“. Die Besucher freuten sich über spannende Vorträge und aktuelle Informationen.

# ÖZIV SOZIALBERATUNGSSTELLE IN KLAGENFURT

Foto: ÖZIV Kärnten

Der ÖZIV Kärnten hat seine regionale Tätigkeit ausgebaut. Zusätzlich zu dem Coaching-Angebot des ÖZIV SUPPORT gibt es nun auch eine ÖZIV Sozialberatungsstelle in Klagenfurt.

An regelmäßigen Sprechtagen berät und informiert Sozialberaterin Carmen Roither in behindertenrelevanten Fragen zu Themen wie:

- Behindertenpass, Feststellungsantrag, Parkausweis - §29b StVO
- Barrierefreies Bauen, Zuschüsse zu behindertengerechten Umbauten
- Pflegefeld (Intensivberatung)
- Arbeiternehmerveranlagung
- Erhöhte Familienbeihilfe, finanzielle Unterstützungen, GIS-Befreiung, Mietbeihilfe,

- Rezeptgebührenbefreiung
- Behindertenrelevante Rechtsfragen (Erstberatung) und vieles mehr

Die ÖZIV Büroräumlichkeiten befinden sich im Parterre im Gebäude des Sozialministeriumsservice in der Kumpfgasse 23-25 in Klagenfurt. Beratungen finden Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr statt. Beratungen nach telefonischer Terminvereinbarung über die Zentrale in Villach unter 04242 232 94 0.



Sozialberaterin Carmen Roither, BA berät vertraulich und kompetent

Mit diesem zusätzlichen Angebot wollen wir vor allem die Wege für unsere Mitglieder aus dem Unterkärntner Raum verkürzen.

Die einmal monatlich stattfindenden Beratungen in St. Veit und Völkermarkt bleiben wie bisher bestehen.

# SPRECHTAGE IN DEN BEZIRKEN

Telefonische Terminvereinbarung, sofern nicht anders angegeben, in der ÖZIV-Zentrale Villach unter 04242 232 94 erforderlich!

## BEZIRKSGRUPPE FELDKIRCHEN

Mittwoch, 17. Jänner, Mittwoch, 21. Februar, Mittwoch, 21. März, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Feldkirchner Rathaus, sowie jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerspital Rotes Kreuz in der Klagenfurterstraße.

## BEZIRKSGRUPPE HERMAGOR

Jeden Dienstag von 8.30 bis 12.00 Uhr oder 16.00 bis 19.00 Uhr im ÖZIV-Büro in der Gössingerlände 4.

## BEZIRKSGRUPPE KLAGENFURT

Jeden Freitag (ausgenommen schulfreie Tage) von 9.00 bis 11.00 Uhr im Hilfswerk in der 8. Mai-Straße 47.

## BEZIRKSGRUPPE SPITAL/DRAU

Jeden Mittwoch von 9.00 bis 15.00 Uhr im Kärntner Hilfswerk in der Lutherstraße 7.

## BEZIRKSGRUPPE ST. VEIT

Dienstag, 30. Jänner, Dienstag, 27. Februar, Dienstag, 20. März, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Hilfswerk in der Grabenstraße 10.

## BEZIRKSGRUPPE VILLACH

Nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0 699 15 66 00 92 im Büro der Bezirksgruppe Villach in der Gerbergasse 32.

## BEZIRKSGRUPPE VÖLKERMARKT

Donnerstag, 25. Jänner, Donnerstag, 22. Februar, Donnerstag, 29. März, jeweils von 9.00 bis 14.00 Uhr bei den Schulschwestern vom Heiligen Franziskus Völkermarkt in der Klosterstraße 2.

## BEZIRKSGRUPPE WOLFSBERG

Dienstag, 16. Jänner, Dienstag, 06. Februar, Dienstag, 06. März, jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr in der BH Wolfsberg, nach telefonischer Terminvereinbarung bei Obfrau Roswitha Stampfer unter Tel.: 0 664 23 72 531.

### Region Oberkärnten



**BG Hermagor**  
Obfrau: Mag.ª Birgit de Cillia-Messner  
T: 0699/15 66 00 98  
E: lebenswerke@oeziv-kaernten.at



**BG Spittal**  
Obmann: Michael Sagmeister  
T: 0660/21 55 305  
E: bgspittal@oeziv-kaernten.at

### Region Unterkärnten



**BG Völkermarkt**  
Obmann: Robert Ozmec  
T: 0664/36 53 755  
E: bgvoelkermarkt@oeziv-kaernten.at



**BG Wolfsberg**  
Obfrau: Roswitha Stampfer  
T: 0664/23 72 531  
E: bgwolfsberg@oeziv-kaernten.at

### Region Klagenfurt



**BG Klagenfurt**  
Obfrau: Edith Speiser  
T: 0699/14 619 182  
E: bgklagenfurt@oeziv-kaernten.at



**BG St.Veit**  
Obmann: Erwin Londer  
T: 0699/13 23 11 00  
E: bgstveit@oeziv-kaernten.at

### Region Villach



**BG Feldkirchen**  
Obmann: Hubert Obersteiner  
T: 04276/7483  
E: bgfeldkirchen@oeziv-kaernten.at



**OG Sirnitz/Deutsch-Griffen**  
Obfrau: Waltraud Merl  
T: 0664/523 47 45  
E: ogsirnitz@oeziv-kaernten.at



**BG Villach**  
Obmann: Werner Albel B.A. MA  
T: 0699/15 66 00 92  
E: bgvillach@oeziv-kaernten.at



# WIR SIND FÜR SIE DA!

## VERWALTUNG & ORGANISATION



**Rudolf  
KRAVANJA**

Präsident

**T:** 04242/232 94 52  
**M:** 0699/15 66 00 96  
**E:** rudolf.kravanja@oeziv-kaernten.at



**Mag.ª Ursula  
MALLE**

Finanzen &  
Organisation

**T:** 04242/232 94 60  
**E:** ursula.malle@oeziv-kaernten.at



**Andrea  
DAMPIER**

Öffentlichkeits-  
arbeit

**T:** 04242/232 94 40  
**E:** andrea.dampier@oeziv-kaernten.at



**Jaqueline  
KATHOLNIG**

Verwaltung

**T:** 04242/232 94 40  
**E:** jaqueline.katholnig@oeziv-kaernten.at



**Michelle  
RAPOLDI**

Lehrling

**T:** 04242/232 94 30  
**E:** michelle.rapoldi@oeziv-kaernten.at



**Peter  
BULFON**

Allrounder

**T:** 04242/232 94 0

## SOZIALBERATUNG



**Claudia  
KOINIG**

Sozialberatung

**T:** 04242/232 94 20  
**E:** claudia.koinig@oeziv-kaernten.at



**Maria  
LENDLER**

Sozialberatung

**T:** 04242/232 94 51  
**E:** maria.lendler@oeziv-kaernten.at



**Carmen  
ROITHER, BA**

Sozialberatung

**T:** 04242/232 94 70  
**E:** carmen.roither@oeziv-kaernten.at

## SUPPORT



**Mag.ª Christa  
EL KASHEF**

Angebotsleitung  
SUPPORT Coach

**M:** 0699/15 66 00 95  
**E:** christa.elkashef@oeziv-kaernten.at



**Mag.ª Daniela  
EBNER-  
SCHUSSMANN**

SUPPORT Coach

**M:** 0660/22 35 200  
**E:** daniela.ebner-schussmann@oeziv-kaernten.at



**MMag.ª Claudia  
GRIEHSNIG**

SUPPORT Coach

**M:** 0699/15 66 00 94  
**E:** claudia.griehsnig@oeziv-kaernten.at



**Mag.ª Elisabeth  
KERSCHBAUMER**

SUPPORT Coach

**M:** 0699/15 66 00 90  
**E:** elisabeth.kerschbaumer@oeziv-kaernten.at

**ÖZIV**

**KÄRNTEN**

Für Menschen mit  
Behinderungen

Gerbergasse 32  
9500 Villach

barrierefreier Eingang in  
der Khevenhüllergasse

**T:** +43 (0) 4242 232 94 0  
**E:** buero@oeziv-kaernten.at  
**W:** www.oeziv-kaernten.at  
www.oeziv.org  
**ZVR:** 756568310